



av

magazin.de

„Wunderkind“

Magnat

Quantum 1009 S



**Magnat Quantum 1009 S
sehr gut**

KLANG: SEHR GUT

AUSSTATTUNG: SEHR GUT

VERARBEITUNG: SEHR GUT

KLASSE: SPITZENKLASSE

GESAMT: SEHR GUT



Magnat

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.magnat.de

av-magazin.de
Ausgabe 7 | 2014

Der rheinische Audiospezialist Magnat überarbeitet in regelmäßigen Abständen seine erfolgreichen Quantum-Baureihen. Die Lautsprecherreihen sind in verschiedene Preisklassen unterteilt. So bietet Magnat für jeden Anspruch und Geldbeutel stets die passende Lösung. In der neuen 1000er-Serie sind aktuell der hier zum Test vorstellige Standlautsprecher 1009 S, die Kompaktkbox 1003 S sowie der Center 1000 S erhältlich. Wer sich ein Heimkino-Surroundset zusammenstellen möchte, kann als Tiefbasserweiterung zwischen den beiden Quantum-Subwoofern 731A und 6725 A wählen. Der großgewachsene Standlautsprecher des Typs 1009 S ist das Spitzenmodell der neuen Baureihe und kostet 2.250 Euro* pro Stück. Wie viel materiellen und klanglichen Gegenwert der Kunde dafür bekommt, wird AV-Magazin im folgenden Bericht herausfinden.

Lieferumfang und Inbetriebnahme

Die Magnat Quantum 1009 S wird mit einem schalldurchlässigen Stoff-Schutzgitter geliefert. Dank der unsichtbaren Magnetbefestigung entfallen die unschönen Haltebuchsen in der Schallwand, was der Optik zugutekommt. Beim Auspacken der schwergewichtigen Lautsprecher fällt die anschauliche Bedienungsanleitung positiv auf, die keine Fragen offen lässt. Um lästige Fingerabdrücke beim Aufbau zu vermeiden, legt Magnat ein Paar weiße Stoffhandschuhe bei. Die Bodenankündigung erfolgt über vier vormontierte Gummifüße, die sich für harte Bodenbeläge wie Fliesen, Parkett oder Vinyl eignen. Sollen die Quantum 1009 S auf weichem Untergrund wie Teppich aufgestellt werden, empfehlen sich die im Lieferumfang enthaltenen Metallspikes. Eingelassene M8-Gewindebuchsen für Gehäusefüße erlauben zudem den problemlosen Einsatz optionaler Bodenankündigungen aus dem Zubehörmarkt. Der kabelgebundene Anschluss des Lautsprechers geschieht über ein massiv ausgeführtes Terminal. Dieses erlaubt dank einer vierfachen Polklemmenbestückung sogar eine Bi-Wiring- oder Bi-Amping-Verbindung zum angeschlossenen Verstärker. Wer die getrennte Leitungsführung für den Tief- und Mittelhochtonzweig effektiv nutzen möchte, muss zuvor die Kurzschluss-Kabelbrücken zwischen den oberen und unteren vergoldeten Schraubklemmen entfernen.

Design und Materialqualität

Die Magnat-Box ist mit einer Höhe von 1,25 Meter und einer Tiefe von knapp 40 Zentimeter nicht nur ein optisches Schwergewicht. Stolz 51,4 Kilogramm bringt eine 1009 S auf die Waage. Das

spricht für den hohen Anspruch Magnats an die Wertigkeit eines Lautsprechers. Mit verantwortlich für die hohe Masse sind die dicken Holzwände, die akustisch wirksamen Seitenwanddopplungen sowie Versteifungselemente im Gehäuseinneren. Eine Besonderheit ist die resonanzabsorbierende Stütze hinter dem Mitteltöner, die die Körperschall-Schwingungen zwischen Chassis und Gehäuse auffangen soll. Um eine bestmögliche Basswiedergabe ohne störende Ventilationsgeräusche zu gewährleisten, verbaute Magnat zwei großdimensionierte Bassreflexrohre mit strömungsoptimierten Öffnungen in die Rückwand. Der Korpus selbst ist mit einem hochglänzenden Lack überzogen, der sich akkurat um die kantige Ecken schmiegt. Die Töner, Bassreflexrohre und das Kabelanschlussfeld sind flächenbündig in die Schall- beziehungsweise Rückwand eingelassen. Das sieht nicht nur schick aus, sondern bietet auch akustische Vorteile.

Technische Ausstattung

Im Herzen der Magnat 1009 S arbeitet eine Frequenzweiche, die nach der Linkwitz-Riley-Berechnungsmethode abgestimmt ist. Im Gegensatz zu den oft verwendeten Butterworth-Filtern erster und zweiter Ordnung liegt die Flankensteilheit der 1009 S bei 24 Dezibel pro Oktave. Zudem entfällt die für Butterworth-Filter typische Plus-drei-Dezibel-Amplitudenerhöhung bei der Übergangsfrequenz zwischen zwei Weichenzweigen. Für beste Signalverarbeitung sorgen hochwertige Kupferspulen und Kunststoff-Kondensatoren aus Polypropylen. Die Bauteile für den Mittelhochton- und Basston-Zweig sind auf zwei getrennten Platinen verteilt, um eine optimale Signaltrennung zu erreichen. Die Innenverkabelung besteht aus hochwertigem Oehlbach-Kabel. Im Hochtonbereich kommt ein 30 Millimeter messender Kalottentöner zum Einsatz, der über eine breite Randaufhängung verfügt. Zusammen mit der großzügigen Magnetbelüftung und der tiefen Eigenresonanz verspricht die leichte Polymer-Membran auch bei gehobener Lautstärke eine verzerrungsarme Wiedergabe. Eine massive Aluminium-Frontplatte mit computerberechneter Schallführung sorgt für eine optimale Schallausbreitung, besonders im Übernahmehereich zum Mitteltöner. Die Grenzfrequenz zu diesem liegt bei zirka 3.100 Hertz. Tonumfänge darunter werden über einen 17 Zentimeter großen Mitteltöner übertragen, dessen Konusmembran aus Keramik und Aluminium besteht. Die beiden Basstöner messen je 20 Zentimeter und arbeiten bis zu einer Tonhöhe von 470 Hertz hinauf. Dabei sorgen ein aerodynamisch-

gestalteter Aluminium-Druckgusskorb und ein verzerrungsoptimiertes Magnetsystem mit Streufeldoptimierung für eine Minimierung von Luftverwirbelungen und Kompressionseffekten. Ein Kapton-Schwingspulenträger sorgt bei beiden Basstönern für eine Reduzierung der Wirbelstromverluste. Zu guter Letzt ist eine effiziente Antriebsbelüftung im Einsatz, um bei hohen Belastungen eine ausreichende Kühlung der Schwingspulen-Kupferdrähte sicherzustellen. Im Resultat ergeben all diese Maßnahmen eine imposante Spitzenbelastbarkeit von sage und schreibe 620 Watt.

Klangqualität

Für die Beurteilung des Klangs legen wir zunächst das Album *Hobo* von Sara K. in den CD-Spieler. Dabei begeistern die Magnat 1009 S fortan mit einer erstklassigen Stimmwiedergabe, die sich durch perfekte Tonalität auszeichnet. Dank des hohen Auflösungsvermögens der Mittelhochton-Einheit gefällt die Darbietung der US-amerikanischen Sängerin mit extrem hohen Facettenreichtum und wunderbarer Brillanz. Der Hochtöner bereichert das Klangbild mit einer filigranen Feinzeichnung, die die Gitarrenklänge optimal zur Geltung bringt. Der Mitteltöner zeichnet eine authentische virtuelle Bühne, die den Aufnahmeraum realistisch vor uns darstellt. Um die tieffrequenten Qualitäten zu beurteilen, legen wir nun einen gut gemasterten Sampler in den CD-Spieler. Aber auch hier lässt sich der hochgewachsene Standlautsprecher nicht die Butter vom Brot nehmen. Dank der ausreichend bemessenen Membranfläche zweier 20-Zentimeter-Tieftöner gibt die Magnat 1009 S selbst abgrundtiefe Bässe sehr konturiert und extrem dynamisch wieder. Dabei behält die rheinische Box stets die Kontrolle über das akustische Geschehen. Dank der kräftigen Antriebe und der gewissenhaften Reflexabstimmung bereichern die beiden Tieftöner das Klangbild mit einer sauber definierten Basswiedergabe, die bei allen Lautstärken mit eindrucksvollem Druckvermögen und spielerischem Temperament begeistert.

Klartext

Magnat zeigt mit der neuen Quantum 1009 S, wie präzise und detailreich ein großgewachsener Standlautsprecher klingen kann. So lädt sie jeden Zuhörer ein, vollkommen neue musikalische Horizonte mit ihr zu erleben. Dank der spendablen technischen Ausstattung und der daraus resultierenden Klangqualität garantiert sie so beeindruckende und nachhaltige Hörerlebnisse.